

Dr. E. Vogel's

Reise nach Central-Africa (1853—?).

Je größere Aufmerksamkeit und Berücksichtigung man in England allmählig den Anfangs nur als Begleiter und Gehülfen ihres Landsmannes James Richardson betrachteten beiden Deutschen, Dr. Barth und Dr. Overweg, besonders nach Jenes frühzeitigem Tode zu schenken beliebte und je mehr man einsah, daß zur möglichst gewinnbringenden Ausführung des großartigen Unternehmens namentlich auch ein in astronomischen Kenntnissen speciell bewanderter „Dritter im Bunde“ nicht wohl entbehrt werden konnte, um so erfreulicher mußte es sein, einen solchen Mann, recht wie dazu geschaffen, ganz in der Nähe zu finden, nämlich unsern Landsmann, Dr. Eduard Vogel, des rühmlichst bekannten Schuldirector dieses Namens in Leipzig Sohn, welcher junge Mann seine dermalige angenehme und vortheilhafte Stellung als Assistent an der Bishop'schen Sternwarte in London mit Freuden aufgab, als ihm, und zwar ebenfalls durch Hrn. Dr. Petermann, die Gelegenheit geboten wurde, seinen lange gehegten Wunsch, sich durch Reisen in entfernte, noch unbekannte Länder der wissenschaftlichen Welt nützlich zu machen, in Erfüllung gehen zu sehen. Auch erkaltete sein desfallsiger Eifer keinesweges, als, eben im Begriff, von London abzureisen, dort desselben Tages die so traurige Nachricht von Dr. Overweg's Ableben eintraf, vielmehr trieb es ihn nur noch mehr, dem nun allein inmitten Africa's dastehenden Dr. Barth baldmöglichst wieder eine landsmännische Hand zu gemeinsamer Erreichung des großen